fast in Bälde erfolgen dürfte, daß jedoch, soweit die Regierungen untereinander in Frage kommen, und daß dann ohne Verzug die Besprechungen mit der Verwaltung der Südbahn werden fortgesetzt werden.

*— Oesterreichische Waffenfabriks-Gesellschaft. Die Steyrer Waffenfabrik hat in den letzten Wochen 30 000 Stück alte Gewehre an die chinesische Regierung verkauft, für welche ein Durchschnittspreis von 24 fl. per Stück bezahlt wurde. Außerdem sind noch 12 000 Stück Gewehre seitens Chinas in Bestellung gebracht worden.

*— Mährische Grenzbahn. Über den Bescheid des Wiener Handelsgerichts, durch welchen das Uebereinkommen, betr. den Ankauf der Mährischen Grenzbahn durch den österreichischen Staat, in Ansehung der Besitzer der Prioritäts-Obligationen der Mährischen Grenzbahn curatelbehördlich genehmigt wurde, hat Herr Moritz Sohr, Privatier in Brünn, den Recurs an das Oberlandesgericht ergriffen. In dieser Angelegenheit ist gestern die Entscheidung des Oberlandesgerichts herabgelangt. Das Oberlandesgericht hat dem Recurse keine Folge gegeben. Begründet wird die Abweisung damit, daß die geforderte Einberufung einer neuerlichen Versammlung der Prioritätenbesitzer und ebenso eine vorläufige gerichtliche Schätzung der nicht garantirten Linie Hohenstadt-Zöpten mit Rücksicht auf die vor Genehmigung des auf gleicher Grundlage beruhenden Uebereinkommens vom 4. Juli 1894 stattgefundenen Versammlung der Prioritätsbesitzer und das im Protokoll vom 19. August 1893 festgestellte Ergebniß dieser Versammlung entbehrlich erscheint, die in Aussicht genommene Transaction aber, gegen deren curatelbehördliche Genehmigung von allen Besitzern von Prioritäts-Obligationen der Mährischen Grenzbahn nur der Recurrent Beschwerde führt, mit Rücksicht auf die finanzielle Lage der Mährischen Grenzbahn und den Inhalt der Concessions-Urkunden für die Prioritätsbesitzer, deren Interesse das Curatelgericht zu vertreten hat, ungeachtet sie auf einen Theil ihrer Forderungen verzichten müssen und eine nicht unbedeutende Quote des Kaufschillings den Actionären zufallen soll, nicht unvortheilhaft ist.

△ Das Rhedereigeschäft des Antwerpener Hafens verspricht sich eine bedeutende Förderung von dem fortgesetzten Streben der belgischen Staatsbahnenverwaltung, durch Tarifverträge mit ausländischen Schifffahrtsgesellschaften dem Exporthandel des Landes neue Absatzwege zu eröffnen. Solche Verträge existiren, wie bereits früher mitgetheilt, nach den Ostseehäfen, der Levante, Ostasien und Südamerika. Jetzt steht die Staatsbahnverwaltung nun im Begriff, einen ähnlichen Vertrag mit der englischen Red Star Line für die nordamerikanischen Häfen von New-York und Philadelphia abzuschließen. Dem Vernehmen nach sollen auch wegen des Verkehrs nach und von dem Congo Erwägungen schweben. Derselbe wird bekanntlich in erster Linie durch Hamburger Dampfer vermittelt.

*— Ueber die spanische Korkstopfen-Industrie schreibt der österreichisch-ungarische Consul in Sevilla in seinem Jahresbericht für 1893: Die Korkstopfen-Industrie hat in Folge der nicht zu Stande gekommenen Handelsverträge stark gelitten, und um dieselben wieder aufzuhelfen, spricht man davon, von der Regierung zu verlangen, daß sie den Ausfuhrzoll auf Kork in Tafeln und Würfeln bis zu 50 Proc. vom Facturenwerth erhöhe. Ein derartiges Ansinnen hat jedenfalls große Schwierigkeiten nach allen Seiten, und wäre es dann auch wieder wahrscheinlich, daß die interessirten Länder den Zoll auf Stopfen so viel erhöhen, um die Differenz auszugleichen.

*— Anatolische Eisenbahnen. Bezüglich des Baues der Ergänzungsbahn von Eskischehir nach Konia wird aus Konstantinopel berichtet, daß voraussichtlich bis zum 10. December d. J. die Linie bis 45 km, Station Sepountji Bounar, vollendet sein wird, so daß diese Strecke noch in diesem Jahre dem Betriebe übergeben werden kann. — Die Gleisanlage ist indessen bereits bis Alagöz, 66,5 km, erfolgt, und das Gleis der 10,7 km langen Zweigbahn Alayund-Kutahia wird gegenwärtig gelegt.

*— Rückgang des Silberpreises. Der Silberpreis ist seit einer Woche im Rückgange begriffen, und gegenwärtig wird eine Unze Standard-Silber in London nur mit 28⅞ d bezahlt. Die Ursache des Preisfalles bilden starke Silberverschiffungen von Amerika nach London, denen keine entsprechende Nachfrage gegenübersteht. So sind in der vorigen Woche für 118 890 £ Silberbarren auf den englischen Markt gelangt. Die Bestellungen für China haben fast ganz aufgehört, da der chinesische Wechselcours beträchtlich unter den Silberpreis gesunken ist und sich somit ein Silber-Agio ergiebt, welches den Bezug nicht mehr als rentabel erscheinen läßt. Eine ungünstige Wirkung auf den Silbermarkt übte endlich noch die Meldung, daß Japan von China die Kriegsentschädigung in Gold fordern und hierdurch, ähnlich wie es Deutschland gethan, die Grundlage für den Uebergang zur Goldwährung gewinnen werde.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Vom 1. December ab wird die Gewichtsgrenze für Postpackete im Verkehr mit Großbritannien und Irland, sowie mit einer großen Anzahl britischer Colonien von 3 kg auf 5 kg erhöht. Die Taxe für Postpackete nach Großbritannien und Irland beträgt vom gleichen Zeitpuncte ab einheitlich für alle Packete bis zum Gewicht von 5 kg auf dem directen Wege über Hamburg oder Bremen und zur See 1,60 ℳ, dagegen bei der Leitung über Belgien 1,70 ℳ. Ueber die Einzelheiten der im Packetverkehr mit den britischen Colonien eintretenden Aenderungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft. — Ferner wird vom gedachten Zeitpunct ab das Porto für Postpackete nach Mexiko von 3 ℳ auf 2,40 ℳ für jedes Packet herabgesetzt, ohne daß in den sonstigen Versendungsbedingungen Aenderungen eintreten.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

*— Wie der „Conf." mittheilt, befindet sich die Herren-Confectionsfirma Julius Cohn & Co. in Hamburg in Zahlungsschwierigkeiten. Die Verbindlichkeiten werden mit 120 000 ℳ angegeben.

*— Die Wassermühle von G. Klemming's Erben in Zehdenick hat ihre Zahlungen eingestellt. Den Passiven von 270 000 ℳ stehen fast gar keine Activen gegenüber.

Einnahme-Ausweise.

*— Oberhessische Eisenbahn. October 139 894 ℳ (+ 3678 ℳ), seit 1. April 907 626 ℳ (— 8869 ℳ).

*— Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen. October 4 794 000 ℳ (— 39 000 ℳ), seit 1. April 32 518 000 ℳ (+ 296 000 ℳ).

*— Mecklenburgische Friedrich-Franzbahn. October 1 024 986 ℳ (+ 56 265 ℳ), seit 1. April 6 029 891 ℳ (+ 64 305 ℳ).

*— Oldenburger Staatsbahnen. October 594 109 ℳ (+ 84 061 ℳ), seit 1. Januar 4 954 664 ℳ (+ 388 342 ℳ).

*— Badische Staatsbahnen. October 4 713 731 ℳ (+ 119 640 ℳ), seit 1. Januar 42 769 315 ℳ (+ 251 837 ℳ).

*— Main-Neckarbahn. October 548 978 ℳ (— 13 706 ℳ), seit 1. Januar 5 486 457 ℳ (+ 59 972 ℳ).

*— Württembergische Staatseisenbahnen. October 3 937 850 ℳ (+ 156 281 ℳ), seit 1. April 24 829 939 ℳ (+ 584 134 ℳ).

Leipziger Börse am 30. November.

Die zum so und so vielten Male gemachte Meldung, daß die Einführung des Börsenregisters auch für die Fondsbörse definitiv vorgeschlagen sei, wurde gestern seitens der Berliner Centrumsblätter gegen die Actien der heimischen Bankinstitute ausgespielt und damit eine Ermäßigung des Courtniveaus auch anderer Effectengebiete herbeigeführt. In Anbetracht der in den letzten Tagen vorgekommenen Steigerungen war jedoch der ungünstige Eindruck nur ein sehr schwacher, und nach mehrfachen Schwankungen vollzog sich wieder eine Befestigung des gesammten Marktes. Die wenig zuversichtliche Haltung des Berliner Platzes hat zur Folge, daß hier eine so recht zuversichtliche Stimmung nicht Platz zu greifen vermag und in Folge dessen im Verkehre schwunghaftere Bewegungen im Allgemeinen ausgeschlossen blieben. Auch heute nahm das Geschäft wiederum einen ruhigen Verlauf; aller Anregung bar, vollzogen sich zumeist abermals Umsätze, welche nur hin und wieder Anspruch auf Bedeutung machen konnten. Der Geringfügigkeit des Verkehrs entsprechend, haben auch in den Coursen erheblichere Veränderungen nicht stattgefunden. Die heutigen Meldungen aus Berlin und Wien lauteten farblos.

Der Verkehr auf dem Anlagemarkte gestaltete sich zum Theil umfangreich, besonders wurden 3½proc. Reichsanleihe und desgleichen Sächsische Anleihe, sowie ungarische Goldrente mehrfach gehandelt. 4proc. deutsche Staatswerthe blieben gleichwie dergleichen 3proc. gesucht. Sächsische Rente wurde etwas umgesetzt, desgleichen fanden Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe in Beachtung. Garantirte Leipziger Hypothekenbankscheine hatten gleichwie die Prioritäten der Reichenbacher und Böhmischen Nordbahn etwas Geschäft. Gesucht waren auch Leipzig-Dresdner Anleihe. Von den Eisenbahnactien stellten sich Graz-Köflach wesentlich höher, während Nutzger etwas billiger abgegeben wurden. Böhmische Nordbahn und Prince Henri vernachlässigt, Dortmund-Gronau höher, Localbahn schwach, desgleichen Buschtiehrader A und B. Unter den Bankactien nahmen wieder Leipziger Credit eine hervorragende Stellung ein, dieselben wurden in namhaften Beträgen aufgenommen. Industriewerthe begegneten einiger Nachfrage, so namentlich Sächsische Stamm-Actien, Riebeckbrauerei, Seigerhütte, Pferdebahn, Stamm-Actien, Thüringer Gas, Nürnberger Werke, Erzgebirgische, Zeitzer Paraffin und Solberg. Wechsel ruhig, London etwas nachgebend, ebenso schwächten sich österreichische Noten um 5 ₰ und Rubelnoten um 35 ₰ im Course ab.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. London, 29. November.

Totalreserve	[illegible] £	Zun.	[illegible] £
Notenumlauf	[illegible]	Abn.	[illegible]
Baarvorrath	[illegible]	Abn.	[illegible]
Portefeuille	[illegible]	Abn.	[illegible]
Guthaben der Privaten	[illegible]	Zun.	[illegible]
do. des Staates	[illegible]	Abn.	[illegible]
Notenreserve	[illegible]	Zun.	[illegible]
Regierungssicherheiten	[illegible]	Zun.	[illegible]

Procentverhältniss der Reserve zu den Passiven [illegible], gegen [illegible] in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 97 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 8 Millionen.

Paris, 29. November.

Baarvorrath in Gold	1 984 651 000 Frcs.	Zun.	17 514 000 Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 260 743 000	Zun.	1 962 000
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	586 998 000	Zun.	[illegible]
Notenumlauf	3 560 497 000	Zun.	[illegible]
Laufende Rechnung der Privaten	450 500 000	Zun.	[illegible]
Guthaben des Staatsschatzes	[illegible]	Zun.	[illegible]
Gesammt-Vorschüsse	[illegible]	Abn.	[illegible]
Zins- und Discont-Erträgnisse	7 252 000	Zun.	[illegible]

Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 90,14.

Berlin, 29. November. (Anlehenslose.) Ansbacher 7-fl.-Loose [illegible] bz., Augsburger 7-fl.-Loose 27,40 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 [illegible] bz., Finländische 10-Thlr.-Loose 56,25 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose [illegible] bz., Mailänder 45-Frcs.-Loose 57,50 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14,10 G., Meininger 7-fl.-Loose [illegible], Pappenheimer 7-fl.-Loose [illegible], Schwedische 10-Thlr.-Loose 136,50 bz., Türkische 400-Frcs.-Loose 111,20 bz., Venetianer 34,50 bz.

Frankfurt a. M., 29. November. Deutsche Verlagsanstalt 174,50 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 409,50 bz. G., Badische Zucker Waghäusel 66,00 bz. G., Farbwerke Höchst 430,00 bz. G.

Hamburg, 29. November. (Schluss-Course.) Befestigt. Preuss. 4proc. Consols [illegible], Silberrente [illegible], Oesterreich. Goldrente [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], 1860er Loose [illegible], Italiener [illegible], Creditactien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], 1880er Russen [illegible], Deutsche Bank [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Berliner Handelsgesellschaft [illegible], Dresdner Bank [illegible], Nationalbank für Deutschland [illegible], Hamburger Commerzbank [illegible], Norddeutsche Bank [illegible], Lübeck-Büchener [illegible], Marienburg-Mlawka [illegible], Ostpreuss. Südbahn [illegible], Laurahütte [illegible], Nordd. Jute-Spinnerei [illegible], A.-C. Guano-Werke [illegible], Hamburger Packetf.-Actien [illegible], Dynamit-Trust-Action [illegible], Privatdiscont [illegible]. Schwächer.

Bremen, 29. November. Actien-Gesellschaft „Weser" [illegible], Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn [illegible], Bremer Brauerei-Act. [illegible], Bremer Cigarrenfabriken [illegible], Bremer Jute-Spinnerei [illegible], Bremer Strassenbahn [illegible], Bremer Portland-Cementfabr. [illegible], Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft [illegible], Bremer Woll-Kämmerei [illegible], Bremer Wollwäscherei [illegible], Bremer Zuckerraffinerie [illegible], Bremerhaven Strassenbahn [illegible], Bugsir-Gesellschaft „Union" [illegible], Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" [illegible], Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" [illegible], Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Australische Linie [illegible], Hamburg-amerik. Packetfahrt-A.-Gesellschaft [illegible], Hanseat. Jute-Spinn. u. Weberei, Act.-Gesellschaft [illegible], Hemelinger Actien-Brauerei [illegible], Jutespinnerei u. Weberei Bremen [illegible], Norddeutscher Lloyd per Cassa [illegible], per ultimo December [illegible], Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei [illegible], Petrol.-Raffinerie vorm. A. Korff [illegible], per Stück von 5 £: Rosario Nitrate-Actien [illegible], per Stück von 10 £: St. Pauli-Brauerei-Actien [illegible]. — Ultimo-Liquidationscourse: Lloyd [illegible], Hansa [illegible], Weser 100, Rosario [illegible], St. Pauli-Actien [illegible].

Wien, 29. November. Buschtiehrader A 1590.

Wien, 29. November. Privatverkehr. (Schluss-Course.) Credit [illegible], Marknoten [illegible], ultimo December [illegible], Elbethalbahn [illegible], Lombarden [illegible]. Behauptet.

London, 29. November, Abends 5 Uhr 30 Min. Preuss. Consols —,—, Englische 2¾proc. Consols [illegible], convertirte Türken [illegible], 4proc. cons. Russen von 1889 [illegible], Serie [illegible], Italiener [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], 4proc. unific. Egypter [illegible], Ottomanbank [illegible], 6proc. cons. Mexikaner [illegible], Western Mines [illegible]. Aus der Bank flossen [illegible] £.

London, 29. November. In Special-Allotments wurden 106 000 Rupies Council-Bills zu 1 s 1⅜ d begeben.

Paris, 29. November. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente [illegible], Türken [illegible], Türkenloose [illegible], Spanier [illegible], Banque Ottomane [illegible], Rio Tinto [illegible]. Ruhig.

Amsterdam, 29. November. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. [illegible], do. Februar-August verz. —,—, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. [illegible], do. April-October verz. [illegible], Oesterr. Goldrente [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], 1880er Russen [illegible], 3proc. Russen von 1894 [illegible], conv. Türken —,—, 3¾proc. holländische Anleihe [illegible], 5proc. garant. Transv.-E. [illegible], 5proc. Transvaal [illegible], Warschau-Wiener [illegible], Marknoten [illegible], russ. Zollcoupons [illegible], Hamburger Wechsel [illegible], Wiener Wechsel [illegible].

Madrid, 29. November. Wechsel auf Paris [illegible]. Goldagio [illegible].

Lissabon, 29. November. Goldagio [illegible]. Wechsel auf London [illegible].

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 29. November.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 1⅞ d.	Yokohama, 4 M. S.-Credits 2 s [illegible] d.
Calcutta, Tel. Transfers 1 s 1⅞ d.	Singapore, 4 M. S.-Credits —,—.
Hongkong, 4 M. S.-Credits 2 s 1 d.	Manila, 4 M. S.-Bank —,—.
Shanghai, 4 M. S.-Credits 2 s 10¾ d.	Batavia, 4 M. S.-Bank —,—.

Frankfurt a. M., 29. November. Gold- u. Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogramm 2790 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm [illegible] Br., [illegible] G.

London, 29. November, 11 Uhr 6 Min. Goldaction. (Telegramm des Herrn Emil Heinecker, Hamburg.) De Beers [illegible], Jagersfontein [illegible], Cities [illegible], Crowns (New) [illegible], Eastrand [illegible], Geldenhuis Est. [illegible], Geldenhuis Deep [illegible], Goldfields [illegible], Knight [illegible], Langlaagte Est. [illegible], Langlaagte Royal [illegible], New Heriotson [illegible], Nigel [illegible], Rand Mines [illegible], Randfontein [illegible], Robinson [illegible], Roodepoort U. M. R. [illegible], Simmer & Jack [illegible], Van Ryn [illegible], Village [illegible], Chartered [illegible], Coal Trust [illegible], Henry Nourse [illegible], Bechuanaland [illegible].

London, 29. November. Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, Hamburg.) Debeers [illegible], Griquas [illegible], Consolidated [illegible], Gelbenbuis [illegible], Robinsons [illegible], Henry Nourse [illegible], Langlaagte [illegible], Coal Trust [illegible]. — Paris notirt 12 Uhr 40 Min.: Debeers [illegible] Frcs., Robinsons 237,50 Frcs., Langlaagte [illegible] Frcs.

Wollberichte.

† **London**, 29. November. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wollauction. Stimmung und Preise unverändert, Amerikaner im Markt. Katalog hauptsächlich für Industrie.

* **London**, 29. November. Wollauction. Preise unverändert, Tendenz fest.

* **Leipzig**, 30. November. Laut amtlicher Preisangabe für Kammzug auf Zeit: La Plata Contract B: December-Januar 230 ℳ, Februar-März 232½ ℳ, April 235 ℳ, Mai 237½ ℳ, Juni-Juli 130 ℳ, August 232½ ℳ, September-October 235 ℳ. Tagesumsatz: 30 000 kg. Tendenz: Behauptet. Umsatz im November 1 480 [illegible] kg.

* **Antwerpen**, 29. November. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Vorbörse 2 Uhr 10 Min. La Plata-Zug. Type B. December 2,40 Käufer, März 2,45 do., Juni 2,50¼ bezahlt.

-ck- **Berlin**, 28. November. Wolle. (Wochenbericht.) Die Stimmung ist sowohl am hiesigen Platze, als an den auswärtigen Lägern nicht allein für deutsches Product, sondern auch für ausländisches eine vorwiegend lustlose geblieben. Allerorts deckt der Consum nur den nothwendigsten Bedarf. Inländische Tuch- und Stofffabrikanten entnahmen unseren Beständen gegen 300 Centner Rückenwäschen meist besserer Condition, und gegen 200 Centner schwarzgeschorener, ausgesuchter Schmutz- oder Schweisswollen. Von letzteren blieben Lammwollen und gute Kreuzzungswollen bevorzugt, während schwere kurze Wollen sich vollständig vernachlässigt zeigten. Die angelegten Preise hielten sich ungefähr auf letzter Basis, neigten sich aber doch noch mehr als bisher zu Gunsten der Käufer, ohne dass das Angebot dringender hervorgetreten wäre. Die hiesigen Läger sind in allen Wollgattungen noch gut assortirt, doch finden die Abzüge bei der unsicheren Geschäftslage des Artikels nur unvollständigen Ersatz durch Neuzufuhren aus den Provinzen. Von überseeischem Product mögen vielleicht 400 B. Cap- und 200 B. australische, Montevideo- und Buenos-Ayres-Wollen Absatz an Kämmer und Fabrikanten gefunden haben. Letzte Notirungen waren kaum erhältlich. Verstimmend wirkte in dieser Beziehung der Verlauf der am 22. d. M. eröffneten letzten diesjährigen Londoner Auctionsserie von Colonialwollen, die für Kreuzzuchten gegen die letzte Versteigerung einen Abschlag von 5 Proc. und für Merinowollen einen solchen von 5—10 Proc. ergab.

Havre, 29. November, Abends. Wolle ruhig, per December 97,00, per Juli 100,00.

WTB. **Bradford**, 29. November. Wolle ruhig, aber fester; feine Wollen stetig.

Baumwolle.

Havre, 29. November, Abends. Baumwolle stetig, per December [illegible], per März [illegible], per Juli [illegible], per September [illegible].

WTB. **Liverpool**, 29. November. Baumwolle. (Officielle Notirungen.) American good ordin. [illegible], low middling [illegible], middling [illegible], good middling [illegible], middling fair [illegible]; Pernam fair [illegible], good fair [illegible]; Ceara fair [illegible], good fair [illegible]; Egyptian brown fair [illegible], brown good fair [illegible], brown good [illegible]; Peru rough good fair [illegible], rough good [illegible], rough fine [illegible], moder. rough fair [illegible], moder. good fair [illegible], moder. good [illegible], smooth fair [illegible], smooth good fair [illegible]; M. G. Broach good [illegible], do. fine [illegible]; Dhollerah good [illegible], fully good [illegible], fine [illegible]; Oomra good [illegible], fully good [illegible], fine [illegible]; Scinde good fair [illegible], good [illegible]; Bengal fully good [illegible], fine [illegible].

WTB. **Liverpool**, 29. November, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz [illegible] B., davon für Speculation und Export [illegible] B. Ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: November-December [illegible] Käuferpreis, December-Januar [illegible] do., Januar-Februar [illegible] do., Februar-März [illegible] do., März-April [illegible] Verkäuferpreis, April-Mai [illegible] Käuferpreis, Mai-Juni [illegible] Verkäuferpreis, Juni-Juli [illegible] d. Käuferpreis.

New-York, 23. November. Baumwolle. (Wochenbericht.) Die gegenwärtige Stimmung auf dem Baumwollmarkt ist als eine höchst merkwürdige zu bezeichnen, denn man entwickelte während der letzten acht Tage auf einmal allgemein so entschiedene Meinung für unseren Artikel, ohne wirklich stichhaltigen Grund, dass die Notirungen eine ehemalige wesentliche Aufwärtsbewegung auszuführen vermochten. Dieselbe ging allerdings nicht ohne Unterbrechung vor sich, denn Einer oder der Andere betrachtete diesen oder jenen Preisstand als günstige Gelegenheit für Realisirungen und gebot dadurch dem Steigen der Haussiers hier und da vorübergehend Einhalt. Der Markt misst der Neill'schen Schätzung heute nicht mehr den geringsten Glauben bei; aber obgleich alle die früheren Ernteprophezeiungen nach dem Fiasco des Vorjahres für rathsam halten, zu schweigen, so ist doch 9 000 000 bis 9 500 000 Ballen eine populäre Ziffer. Immerhin sind die Baumwollinteressenten, unbekümmert um ihren Ursprung und ihre raison d'être, bei ihren Calculationen und der Beurtheilung der Situation bedenken. Sie finden nun, dass die Notirungen mit einer solchen Ernte in Aussicht, unberechtigt niedrige sind und kaufen daher mit Begeisterung. Selbst die Gelegenheitsspeculation [illegible] nicht jetzt Verlockendes in Baumwolle als Capitalsanlage, aber ihre Mitglieder sind in der Regel gefährliche Bauersleute, da sie die Plätze stets zuerst ins Kaum werfen, wenn sich auch nur die entfernteste Möglichkeit eines Tendenzwechsels zeigt. Die Baumwollbewegungen sind noch immer grosse, und wären vielleicht noch viel bedeutendere, hätte nicht die Schiffbarkeit der Flüsse im Südwesten durch abnorm niedrigen Wasserstand. Die Hafenzufuhr in der letzten Woche erreichten 360 000 gegen 296 000 Ballen in der correspondirenden Periode des Vorjahres. Als ein Hauptmoment betrachtet man die angeblich überraschende Entfaltung der Baumwollindustrie in den Südstaaten, wo Spinnereien und Webereien nicht nur im Begriff stehen sollen, ihre Betriebe zu vergrössern, sondern wo man, wie z. B. in Südcarolina, neue Fabriken anzulegen beabsichtigt, angesichts des Umstandes, dass am Fall River von 87 Gesellschaften in diesem Jahre nur drei ihre alten Dividenden, 14 gar keine, und die anderen nominelle, aus geborgtem Gelde bezahlen, gehört besonderer Muth zu Neuunternehmungen. Nach der „Financial Chronicle" war in der vorigen Woche die Temperatur in fast sämmtlichen Districten niedriger, und hier und da stellte sich scharfer Frost ein. In Texas hat stellenweise massiger Regen und allenthalben machte die Ernte gute Fortschritte und ist vielfach so gut wie beendet. Die Terminpreise gewannen per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: November, December, Februar, Mai, Juni und Juli je 27, Januar, März und April je 28 und August 26 Points. Terminschlusspreise: November 5,70, December 5,72, Januar 5,80, Februar 5,85, März 5,91, April 5,96, Mai 6,00, Juni 6,04, Juli 6,10, August 6,24. Terminumsätze 1 280 000 Ballen gegen 680 000 Ballen in der Vorwoche, also in dieser Woche 600 000 Ballen mehr.

New-York, 29. November. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York willig, in New-Orleans, Galveston, Mobile und Norfolk ruhig, in Charleston fest und sonst stetig. Markt auf Lieferung in New-York durch leitende Firmen manipulirt; derselbe gab nach der Eröffnung weiter nach und schloss stetig zu einer Ermässigung von 11—13 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss kaum stetig zu einer Ermässigung von 9—11 Points.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 28. November. Hanf: mindere Sorten Manila stetig, hübsch current willig, Februar-März Dampfer London 19 £ 15 s elf Seegehen; ferner 800 B. Seal Dampfer prompt London 18 £ 15 s. In Versteigerung Mauritius zu [illegible] £ [illegible] s bis [illegible] £ gut begehrt und 100 Ballen begeben; Manila braun 26 £ 15 s bez. Jute willig und lebhafter Umsatz: [illegible] im [illegible] begeben, Dock 10 £, roth M im [illegible] Gruppe 10 £ 15 s nach Dundee, [illegible] Gruppe 9 £ 5 s, Daisee Gruppe 9 £ 5 s, alles November-Januar-Dampfer; auch [illegible] im Herz November-Januar Cap 10 £ und eine bedeutende Menge M im [illegible] Gruppe December-Januar Canal Hamburg zu 10 £ und do. Cap Hamburg und Dundee 10 £ 5 s.

London, 29. November, 1 Uhr Nachm. Hanf matt. Jute ruhig.

Manila, 27. November. Hanf. Fair Current 16 £ 12 s 6 d per Tonne bordfrei ab England. Wochenzufuhren 14 000 B. Wechselpreis auf London 2 s [illegible] d.

Garne. Tücher. Stoffe.

WTB. **Bradford**, 29. November. Garne ruhig, in Stoffen besserer Begehr für Amerika.

C. T. I. **Berlin**, 29. November. (Bericht über die Lage der Berliner Textilindustrie.) Die festere Tendenz, welche sich auf den Baumwollmärkten geltend gemacht, veranlasste in dieser Woche einige, wenn auch nicht bedeutende Abschlüsse in Baumwollengarnen. Die Spinner scheinen, ebenso wie die Imitatspinnereien, nicht geneigt, zu den bisherigen niedrigen Preisen weitere Engagements einzugehen. Sehr still verharrten wollene Garne in allen Sorten, ohne dass jedoch darin Preisrückgänge zu verzeichnen wären. Von den rheinischen Kunstwollspinnereien wird gemeldet, dass solche Betriebseinschränkungen planen, eine Massregel, die wohl ein Weichen der Preise hindern, aus hiesigen Platze aber kaum grössere Unternehmungen zur Folge haben würde. Wenig belebt war in dieser Woche der Stoffmarkt. Selbst in Stoffen für die nächste Frühjahrssaison sind die Verkäufe geringfügig. Die Fabrikation in Berliner Stoffen bleibt ebenfalls beschränkt. Baumwollene Waaren sind wenig begehrt, dagegen konnten in Seidenwaaren ziemlich ansehnliche Verkäufe gemacht werden. In Herrenstoffen wird sehr wenig unternommen. Etwas ruhiger ist nunmehr das Geschäft in Strumpfwaaren wie in Teppichen geworden; auf den Verkehr in Leinenwaaren blieb der neueste Beschluss der Flachsspinner, betreffend die Einschränkung der Production, noch ohne Einfluss.

Seide. Seidenwaaren.

Mailand, 29. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 186 B. europäische, 47 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 19 000 kg. Die langsame Besserung dauert fort.

Lyon, 29. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 81 B. Organsin, 48 B. Tramen, 104 B. Grègen und hat 121 B. gewogen im Gesammtgewicht von 19 000 kg. Geschäft befriedigend. Preise gehalten.

Shanghai, 27. November. Rohseide. Nachfrage befriedigt. Tsatlees Nr. 4 best Chops 425 Taels, Nr. 5 ordinair 315 Taels. Verkauft seit Saisonbeginn 36 700 B., hiervon für die Ausfuhr 25 750 B. Unverkauft lagern einschliesslich 1500 B. Tussahseide 17 500 B. Wechselpreis auf London 2 s 10¾ d.

Yokohama, 27. November. Rohseide. Amerika tritt neuerdings als Käufer auf. Die bisherigen [illegible] überschritten diejenigen in den vorhergegangenen Jahresperioden. Wechselpreis auf Frankreich 2¾ Frcs.

Kopenhagen, 29. November. Butter. I. Classe 98—106, II. 90—95. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 29. November. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Ruhig. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima Waare prompt 17¼ bis 17⅝ ℳ, Lieferung 17¾—17¾ ℳ. — Kartoffelmehl. Prima Waare 18¼, bis 18⅝ ℳ, Lieferung 18¼—17⅝ ℳ. Superior-Stärke 17¾—18 ℳ, Superiormehl 17¾—18¼ ℳ. — Dextrin, weiss und gelb prompt 23½—24⅜ ℳ. — Capillär-Syrup 44 Bé prompt 21—21¼ ℳ. — Traubenzucker prima weiss [illegible] — **Kaffee**. Bei einigen Verkehr behaupteten sich die Preise gestern Abend, September auf ¼ ₰ an. Schluss 5 Uhr: December [illegible], März [illegible], Mai [illegible], September [illegible]. Trotz wesentlich höherer New-Yorker Schlusscourse eröffnete unser Markt heute Morgen nur mit einem Aufschlag von ¼ ₰. Im Laufe des Vormittags bewegte sich der Verkehr in recht engen Grenzen. Zuerst blieben die Preise stabil, schwächten aber gegen Schluss bei matter Stimmung ¼—½ ₰ ab. Um 12½ Uhr notirte: December [illegible], März [illegible], Mai [illegible], September [illegible]. An der Börse zeigten Course wenig Veränderungen, März-September blieben ¼ ₰ an, und wurde zu diesen Werthen die Nachmittagsnote festgestellt. Nach derselben verlor December etwa wieder ¼ ₰. Das Bürsengeschäft war mässig belebt. Am Effectivmarkt blieb die lustlose Stimmung vorherrschend, und das Geschäft war in Folge dessen nur klein und Umsätze ohne Belang. Zufuhr in Rio 5000 Sack, Tendenz ruhig, in Santos 17 000 Sack, Tendenz fest. Notirungen: Santos prima 76—81, superior 73—75, good 71—73, regulair 68 bis 70, ordinary 65—68. Rio reell ordinair 75—77, Bahia 64—74, Guatemala prima 94—98, do. courante 86—92, La Guayra Trill. 75—80, do. gewaschene 98—99, Domingo reell 68—69, Triage 60—70 ℳ. — **Schmalz**. Steam 37⅝ ℳ, Fairbank 32 ℳ, Armour Special 41¾ ℳ, Chamberlain, Rohe & Co. 40½ ℳ in Tierces per Netto-Centner excl. Zoll. Hamburger raff. in neuen Drittel-Tonnen, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaaf 46—47 ℳ, Schlachterschmalz 18 ℳ per Netto-Centner inclusive Zoll. Tendenz: Fester. Square-Schmalz in Tierces 39 ℳ, in Firkins 39½ ℳ, in Eimer 41 ℳ, unverzollt.

Hamburg, 29. November, 5 Uhr 30 Min. (Privat-Abend-Notirungen.) Kaffee-Terminmarkt. December 63¾, März [illegible], Mai [illegible], September 64. Tendenz: Ruhig. Heutige Buchung 17 500 Sack.

* **Hamburg**, 30. November, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. December [illegible], März [illegible], Mai [illegible]. Tendenz: Behauptet. — Zufuhren Rio 2000, Santos 18 000. — In New-York Feiertag.

Amsterdam, 29. November. Java-Kaffee good ordinary 51.

Rotterdam, 29. November. Kaffee-Terminnotirungen: Java per December 50⅜ c., per März 49 c., per Mai 47⅞ c. — Santos: per December 41 c., per März [illegible] c., per Mai [illegible] c.

† **Rio de Janeiro**, 29. November. Kaffee. Tendenz in Rio ruhig in Santos fest.

		Rio		Santos	
		29. Nov.	22. Nov.	28. Nov.	21. Nov.
Wöchentliche Zufuhr	Sack	39 000	25 000	104 000	74 000
Vorrath	"	220 000	280 000	200 000	300 000
Neue Abladungen nach den Ver. Staat.	"	40 000	30 000	—	—
" " " Hamburg	"	3 000	—	12 000	20 000
" " " Triest	"	—	—	—	8 000
" " " d. übrig. Europa	"	6 000	6 000	82 000	34 000
Gemachte Verkäufe in Santos	"	—	—	114 000	84 000
Preis von ordinary fest	Rs.	14 900	13 900	11 900	11 500
Wechselcours auf London	d	11⅞	12⅛	—	—

* **Magdeburg**, 29. November, Abends 6 Uhr. Liquidationspreise. Rohzucker frei an Bord Hamburg. November 9,60 ℳ, December 9,65 ℳ, Januar 9,80 ℳ, Februar 9,10 ℳ, März 9,17½ ℳ, April-Mai 9,30 ℳ, Juni-Juli 9,47½ ℳ, August 9,62½ ℳ.

* **Magdeburg**, 30. November. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Basis I. 20,25. Tendenz: Still. 88procent. Kornzucker [illegible], 88proc. Kornzucker 9,00—9,00. Tendenz: Matt.

WTB. **Hamburg**, 29. November, Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 9,65, per December 9,67½, per März 9,27½, per Mai 9,40. Ruhig.

WTB. **Hamburg**, 29. November, Abends 6 Uhr. Zuckermarkt. (Telegramm der Hamburger Firma Joswich & Co.) Rüben-Zucker I. Product Basis 88proc. frei an Bord Hamburg per November 9,67½, per März 9,25. Ruhig.

* **Prag**, 29. November. Zuckerbörse. Der Markt verharrt noch immer in ungünstiger Tendenz. Vormittags wurde Mehreres zum Preise von 11,50 fl. bis herab auf 11,25 fl. umgesetzt. Die weiter flau lautenden Auslandsberichte machten hier jedoch weniger Eindruck, da sich bei zuwartender Haltung der Fabriken der jetztgenannte Preis schliesslich zu behaupten vermochte. Witterung: Trübe. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 29. November: Raffinade I. prompt 26,25 fl. Geld, 26,50 fl. Waare. Rohproduct Aussig Station prompt 11,25 fl. Geld, 11,50 fl. Waare, do. Landungsplatz prompt 11,62½ fl. Geld, 11,87½ fl. Waare, do. Landungsplatz December 11,62½ fl. Geld, 11,87½ fl. Waare.

WTB. **Paris**, 29. November. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 25,25—25,50. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg per November 26,50, per December 26,50, per April 26,87½, per März-Juni 27,25.

London, 29. November. Zucker. In den vier Haupthäfen Nordamerikas betrugen nach Willet & Gray in der Woche zum 28. November die Zucker-Einschiffungen 30 000 t gegen 20 000 t in 1893, insgesammt seit 1. Januar 1 461 000 t gegen 1 321 000 t im Vorjahre. Die Zuckervorräthe ergeben 101 100 t gegen 104 000 t in der Vorwoche, 56 000 t 1893 und 74 100 t in 1892. In den sechs Haupthäfen Cubas betragen die Zuckervorräthe 15 000 t gegen 15 000 t in der Vorwoche, 56 000 t 1893 und 26 000 t 1892. (H. B.-H.)

London, 29. November, 11 Uhr 48 Min. (Privat-Telegramm der Herren Joswich & Co., Hamburg.) Rohzucker 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg: November 9 s 9 d. — ¼ Proc., 9 s 10½ d G. + ¼ Proc., December 9 s 9 d. — ¼ Proc., 9 s 10½ d G. + ¼ Proc., Januar-März 9 s 11¼ d B. — ¼ Proc., 9 s G. + ¼ Proc., April-Mai 9 s 8 d B. + ¼ Proc., 9 s 8 d G. — ¼ Proc. Tendenz: Matt.

London, 29. November, 12 Uhr 47 Min. Zucker, roher ruhig, raffinirter stetig, mässiger Umsatz. Deutscher Rüben- 88proc. [illegible] s. — 1 Uhr. Rübenzucker ruhig, per November 9 s 11¼ d, per Januar-März 9 s [illegible] d. — 3 Uhr 20 Min. Zucker, roher ruhig, raffinirter stetiger Begehr, mässiger Umsatz, do. fremder flau. — 5 Uhr. Zucker, granulirter in deutsche Marken bordfrei Hamburg, per December 10 s [illegible] d. Rüben- per November 9 s 11¼ d, per Januar-März 9 s 1⅜ d. — 1 Uhr. Kaffee, Plantage Ceylon, ostindischer und mittelamerikanischer stetig, Brasil und Lieferungswaare ruhig, Rio per December [illegible], per März [illegible]. Reis stetig. Thee ruhig. — 5 Uhr. Schellack T.N. [illegible] per December [illegible]. Kautschuk fein Para 2 s 11¼ d. Leinöl per November [illegible], per Januar-April [illegible]. Rüböl raff. [illegible], braunes per Januar-April [illegible]. Baumwollöl raff. [illegible], rohes per Januar-April [illegible]. Terpentinöl [illegible].

Havre, 29. November, Abends. Indigo ruhig, per December [illegible], per März 5,10, per Juli 5,15, per September 5,20.

Kalkutta, 27. November. Indigo. Die jüngste Auction brachte festere Preise. Gegen die Londoner October-Notirungen beträgt der Abschlag für [illegible] 6—8 d, für Tirhoot 6—8 d.

Breslau, 29. November. Kleesamen unverändert.

Hamburg, 29. November. Kleesaat per 50 kg brutto [illegible]: rother mittel 70—80 ℳ, fein und hochfein 80—100 ℳ; Alsyke stetig, mittel [illegible] ℳ, fein und hochfein [illegible] ℳ, roth ruhig, amerik. [illegible] ℳ, ungar. [illegible] ℳ, russisch [illegible] ℳ; Timothy fest, amerik. [illegible] ℳ.

Hamburg, 29. November. Spiritus still, per November-December 18¾ Br., per December-Januar 18¾ Br., per April-Mai 19¼ Br., per Mai-Juni 19¾ Br.

Paris, 29. November. (Schluss.) Spiritus matt, per November 29,00, per December 29,25, per Januar-April 29,50, per Mai-August 30,50.

Hamburg, 29. November. Petroleum loco behauptet. Standard white loco 5,25 Br.

Antwerpen, 29. November. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 12⅞ bez. u. Br., per November 12⅞ Br., per Januar 12⅞ Br., per Januar-März 12⅞ Br. Ruhig.

Nürnberg, 29. November. Am Hopfenmarkt betrug gestern der Umsatz 300 B. bei unveränderten Preisen. Heute ergab die Landzufuhr 400 B. Grüne Hopfen sind gesucht, andere vernachlässigt. Die Tendenz für prima ist ruhig und fest. Bis jetzt sind 600 B. umgesetzt.

London, 29. November. Antimon unbelebt, [illegible] £. Quecksilber matt, [illegible] £ [illegible] s bis [illegible] £ [illegible] s [illegible] d.

London, 29. November, 5 Uhr Nachm. Kupfer [illegible] £ [illegible] s [illegible] d, per 3 Monate [illegible] £ [illegible] s, Mueller-Schaumpreis [illegible] £ [illegible] s bis [illegible] £ [illegible] s, best selected engl. [illegible] £ [illegible] s. Zinn Straits [illegible] £ [illegible] s [illegible] d, per 3 Monate [illegible] £ [illegible] s [illegible] d, englisches [illegible] £. Blei, spanisches [illegible] £ [illegible] s [illegible] d, englisches [illegible] £ [illegible] s. Zink, gewöhnliche Marken [illegible] £ [illegible] s [illegible] d, besondere Marken [illegible] £ [illegible] s, gewalztes schlesisches [illegible] £ [illegible] s.

— Vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkte. Der heimische Eisenmarkt leidet noch wie vor unter der Ungunst der Verhältnisse, und in den an und für sich stillen Wintermonaten liegt das Eisengeschäft derartig darnieder, dass zur Zeit noch gar nicht abzusehen ist, wie weit auch weitere Kreise als Fabrikanten und Händler durch Arbeiter-Entlassungen und Lohnreductionen in Mitleidenschaft gezogen werden dürften. Die Hoffnung, dass die Eisenbahnverwaltung in Rücksicht auf den auch in diesem Herbste wieder so schwer von allen Interessenten empfundenen Wagenmangel mit grösseren Bestellungen hervortreten werde, scheint keine Aussicht auf Erfüllung zu haben, obwohl gerade hierdurch der Eisenindustrie eine nicht unwesentliche Hilfe erwachsen würde. Der Export liegt nicht minder darnieder als das Inlandsgeschäft. [illegible]

[illegible] (Brsl. Ztg.)

WTB. **Glasgow**, 29. November. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 42 s 1½ d.

Hamburg, 29. November. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) [illegible] Es trafen ein: 6 Ewer und Zufuhren von auswärts. Tendenz: Flau.

Viehmärkte.

Schweinfurt, 28. November. Auf dem gestrigen Schafmarkte, mit 4000 Stück betrieben, gestaltete sich bei Anwesenheit vieler Käufer das Geschäft derart lebhaft, dass bereits bis Mittag fast der gesammte Zutrieb verkauft war. [illegible] — Nächster Schafmarkt Dienstag, den 18. December. — Der heutige Rindviehmarkt war schwach mit Ochsen, dagegen stark mit Stieren, Kühen und Jungvieh betrieben. [illegible] — Nächster Viehmarkt 12. December.

* **London**, 29. November. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 40 Stück, Schafe 430 Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für Hornvieh 4 s 8 d, Schafe 5 s 2 d bis 5 s.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 28. November 7268 t.

Breslau, 29. November. Getreidebericht. Bei mässigem Angebot war die Stimmung ziemlich fest und Preise blieben gut behauptet. — Weizen bei schwachem Angebot fest, weisser per 100 kg 13,20—13,90 ℳ, gelber per 100 kg 13,00—13,60 ℳ, feinster über Notiz. — Roggen mässig zugeführt, per 100 kg 10,80—[illegible] ℳ. — Gerste in Mittel-Qualitäten reichlich angeboten und nur billiger verkäuflich, per 100 kg [illegible] ℳ, feinste über Notiz. — Hafer unverändert, per 100 kg [illegible] ℳ. — Mais ohne Umsatz, per 100 kg 11,50—11,75 ℳ.

Hamburg, 29. November. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 124—129. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 116—120, russischer loco ruhig, loco neuer 78—79. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 45,00. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 29. November. Weizen behauptet. — Roggen behauptet. — Hafer flau. — Gerste behauptet.

London, 29. November. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Warm.

Paris, 29. November. (Schluss.) Weizen ruhig, per November 19,50, per December 19,40, per Januar-April 19,40, per März-Juni 19,60. — Roggen ruhig, per November 11,00, per März-Juni 11,00. — Mehl ruhig, per November 41,00, per December 42,00, per Januar-April 42,40, per März-Juni 42,00. — Rüböl ruhig, per November 47,00, per December 47,50, per Januar-April 47,50, per März-Juni 47,75. — Wetter: Kalt.

Berlin, 29. November. Das Material für die Berichterstattung über die Productenbörse wird täglich geringer. [illegible] Für diesen Monat [illegible] ℳ, December [illegible] ℳ bez., Mai [illegible] ℳ bez.

Halle a. S., 29. November. Mehlbörsen-Verein. (Preise für 100 kg netto.) [illegible]

Geld-Course.

Silber.		Gold.		Banknoten.	
Schilling Sterl.	1,—	Sovereigns	[illegible]	Engl. pr. 1 Pfd. Sterl.	[illegible]
Franc	—,80	20-Francsstück	16,22	Franz. pr. 100 Frcs.	[illegible]
Oesterr. Gulden	1,60	Russ. Imperial	[illegible]	Russ. pr. 100 Rbl.	[illegible]
Nordamerik. Doll.	4,05	Nordamer. Dollar	4,18½	Oesterr. pr. 100 fl.	[illegible]
		Nordkronen 100 Kr.	112,40	Dänisch pr. 100 Kr.	[illegible]
				Amerika (Greenb.)	4,17

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 30. November, 12 Uhr 20 Min. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Russ. Anleihe von 1880	100,80
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	159,25	do. Consols	102,80
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	44,50	Neue Russen	66,75
Ital. Mittelmeerbahn	91,60	Russ. Noten	[illegible]
do. Meridionalbahn	130,75	3proc. deutsche Reichsanl.	[illegible]
Disconto-Commandit	204,25	Consols	[illegible]
Darmstädter Bank	148,00	Dortmund-Gronau-Ensch.	[illegible]
Deutsche Bank	168,00	Lübeck-Büchen	147,50
Dresdner Bank	153,75	Mainz-Ludwigsh. E.-A.	[illegible]
Berliner Handelsges.	151,00	Marienburg-Mlawka	[illegible]
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	381,10	Ostpreuss. Südb. E.-A.	[illegible]
Elbethalbahn	128,40	Russ. Südwestbahn	[illegible]
Prinz Henri	97,—	Warschau-Wien	[illegible]
Gotthardbahn	182,75	Bochumer Gussstahl	[illegible]
Schw. Centralbahn	137,00	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
do. Nordostbahn	130,—	Gelsenkirchen. Bergw.-Ges.	165,75
do. Unionbahn	94,40	Harpener Bergbau-Ges.	140,75
Italienische Rente	86,60	Berlin. Union El.-Fr.	89,70
Ungarische Goldrente	100,70	Hibernia	[illegible]
do. Kronenrente	94,60	Norddeutscher Lloyd	[illegible]
Mexikaner, alte	70,40	Hamb.-Amerik. Packetfahrt	[illegible]
Mexikaner, neue	68,90	Consolidation	[illegible]
Türkische Anleihe	25,60	Dynamite	[illegible]
Türkenloose	111,70	Trust-Dynamit	[illegible]

Tendenz: Infolge der unsichern Haltung der Wiener Vorbörse Banken und Montanwerthe zur Schwäche neigend. Verkehr lustlos, Russische Staatsnoten lebhaft und höher.